

## **St. Elisabeth-Krankenhaus startet elektronisches Ärzte-Portal** Haus- und Fachärzte mit direktem Zugriff auf Klinikdaten ihrer Patienten

9. April 2010. Das St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind bietet niedergelassenen Haus- und Fachärzten als erstes Kölner Krankenhaus ein elektronisches Ärzte-Portal an. Über das Portal können niedergelassene Ärzte die diagnostischen und therapeutischen Daten Ihrer Patienten bereits abrufen, während ihr Patient noch im Krankenhaus behandelt wird. „Je schneller und detaillierter der niedergelassene Kollege über alle Informationen verfügt, desto besser kann er seinen Patienten nach dessen Entlassung betreuen“, sagt Priv.-Doz. Dr. Michael Jergas, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses.

Das Portal liefert dem behandelnden Arzt wichtige Informationen wie Laborwerte, Röntgenbefunde, OP-Berichte und Arztbriefe. Diese Informationen können – natürlich nur nach vorheriger schriftlicher Einwilligung der Patienten – über eine gesicherte Internetverbindung betrachtet und in das Praxissystem übernommen werden. Der Haus- oder Facharzt weiß so auch schneller Bescheid, wenn einer seiner Patienten als Notfall eingeliefert wurde und hat einen besseren Kenntnisstand im Gespräch mit den Angehörigen.

„Mit diesem innovativen IT-Projekt wollen wir den Service für unsere Zuweiser zum Wohle der gemeinsamen Patienten verbessern. Das Wichtigste ist für uns dabei die Sicherheit der Datenübertragung. Das haben wir geschafft“, erklärt Horst Kugelmeier, Geschäftsführer des St. Elisabeth-Krankenhauses. Das persönliche Gespräch und Telefonat zwischen Krankenhausarzt und Haus- oder Facharzt solle nicht ersetzt, aber sinnvoll ergänzt werden.

Das Ärzte-Portal ist für die teilnehmenden Mediziner kostenfrei. Die Ärzte müssen mit einem Internet-Zugang lediglich für die technische Voraussetzung in ihrer Praxis sorgen. Das vom St. Elisabeth-Krankenhaus verwendete Ärzte-Portal „jesaja.net“ der Firma ISPRO, Tochter der CompuGROUP, wurde in den letzten Jahren mehrfach als innovative Lösung für die Verbesserung der Kommunikation an der Schnittstelle zwischen Klinik und Praxis ausgezeichnet.

### **Pressekontakt:**

Mirko Milinewitsch, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0221/4677-1005, Fax: 0221/4677-1008,  
E-Mail: [mirko.milinewitsch@hohenlind.de](mailto:mirko.milinewitsch@hohenlind.de), Internet: [www.hohenlind.de](http://www.hohenlind.de)